

BALL PARTY PLANUNG MATURA BALL
VERANSTALTUNG
BUDGET GETRÄNKE
PARTY FEIERN BUFFET
MUSIKTANZEN BALL FOTOS
MOTTONACH
EINTRITTSKARTE KLEID SMOKING
GESETZ KOMITEE ZEITPLAN
LOCATION GASTRONOMIE WERBUNG EIN
ORGANISATION

PROMOTION

DER EVENTLEITFADEN
FÜR DEINEN MATURABALL



MATURA BEHÖRDE PARTY BALL ANMELDUNG
EVENT PROMOTION VERANSTALTUNG
TANZEN TEAM SHAKEN ORGANISATION KLEID MAT
WERBUNG PARTY EINNAHMEN VERKAUF ORGANISA
NUNG MUSIK MATURA WERBUNG
SMOKING MATURA BALL PLANUNG SHAKEN VER
EVENT WALZER MATURA BEHÖRDE PA
MUSIKTANZEN BALL EVENT PROMOTION
PLANUNG MOTTO TANZEN
KLEID SMOKING ZEITPLAN LOCATION M
PLANUNG WERBUNG VERANSTALTUNG
FOTOS PARTY FEIERN BUFFET BE

ARTY PLANNUNG MATURA BALL
STALTUNG MATURA BALL
T GETRÄNKE
RN BUFFET
TURA
MUSIKTANZEN BALL
PLANUNG MOTTO
KLEID SMOKING
ZEITPLAN
TERMIN
WERBUNG
NACHT
FEIERN
TANZEN
BALL



Fachhochschule St. Pölten
Matthias-Corvinus Straße 15, 3100 St. Pölten
www.fhstp.ac.at

Content: Magdalena Schober-Hörlezeder, MA
Design: Katharina Kellner, MA

Studiengang Media- und Kommunikationsberatung
Prof. (FH) Mag. Helmut Kammerzelt, MAS

INHALTsverzeichnis

Vorwort	1
Ideengenerierung und Planungsbeginn	
Ballmotto	2
Terminfindung	4
Der Ball als öffentliche Veranstaltung	6
Das Veranstaltungsgesetz	7
Verantwortlichkeiten & Personalagenden	
Das Ballkomitee	9
Der Ehrenschatz	11
Die Ball-Location	12
Die Veranstaltungsanmeldung	
Zuständige Behörden und Ablauf	14
Steuern, Abgaben und Versicherungen	15
Rechtliche Besonderheiten	
Kennzeichnungspflichten	18
Ausschank von Alkohol	19
Glücksspielregelungen: Die Tombola	20
Feuerpolizeiliche & andere Sicherheits-Bestimmungen	21
Die Finanzierung	
Budgetplanung inkl. Musterbudget	23
Möglichkeiten der Finanzierung durch Sponsoring	25
Bewerbung der Veranstaltung	26
Klassische Werbemittel	27
Neue Formen der Bewerbung	28
Pressearbeit und Medienkooperationen	30
Der Ballabend	32
Nützliche Links & Literatur	34
Literaturverzeichnis	35



PROMotion

der Eventleitfaden für
deinen Maturaball



V O R w o r t

Für viele angehende Maturantinnen und Maturanten ist IHR Maturaball der Ball der Bälle. Als besonderes Abschlussfest eines Lebensabschnittes soll dieser gut organisiert sein und problemlos über die Bühne gehen. Feste zu einem besonderen Anlass zu feiern, liegt seit jeher in der Natur der Menschen und soll Abwechslung in den Alltag bringen. Die Veranstaltung eines Balles birgt jedoch auch einige Herausforderungen für jene Schülerinnen und Schüler, die mit der Organisation des Balles betraut werden. Der vorliegende Leitfaden des Studiengangs **Media- und Kommunikationsberatung der FH St. Pölten** (www.fhstp.ac.at/mk/ba) soll kompakt die wichtigsten gesetzlichen und organisatorischen Besonderheiten dieser Veranstaltung darstellen und so eine gelungene Veranstaltungsdurchführung fördern. Neben der inhaltlichen Ausrichtung des Maturaballes sind auch die Finanzierung sowie die Bewerbung der Veranstaltung ein wichtiger Teil dieses Leitfadens. Die Skizzierung eines idealtypischen Ballabends soll helfen, wichtige Programmpunkte in die Veranstaltungsplanung mit aufzunehmen.



Magdalena Schober-Hörlezeder, MA
Prof. (FH) Mag. Helmut Kammerzelt, MAS

BALLmotto

Den ersten spannenden Teil der Planung eines Maturaballes stellt die Namensgebung beziehungsweise die Mottofindung für die Veranstaltung dar. Das Motto des Ballabends verleiht der Veranstaltung das besondere Flair und kann zu einer eigenen Identität beitragen. Durch eine spezielle Namensgebung der Ballnacht kann sich euer Maturaball von anderen Bällen unterscheiden und einen gewissen Wiedererkennungswert schaffen.

be CREATIVE!

Sechs Teilnehmer notieren auf einem Blatt Papier in drei Spalten jeweils eine Idee. Nach fünf Minuten wird das Blatt Papier an den nächsten Teilnehmer weitergegeben, welcher die bereits bestehenden Ideen erweitern und verbessern kann. So können innerhalb kurzer Zeit relativ viele Ideen generiert und bewertet werden.¹

Spontane Ideen für das Motto des Maturaballes werden sich bald finden, doch um systematischer an die Ideengenerierung heranzugehen, könnt ihr auch einige Kreativitätstechniken anwenden. Neben dem beliebten freien Brainstorming besteht auch die Möglichkeit des

Einsatzes der

6-3-5-Methode

¹ vgl. Pricken 2010, S. 21ff

... lass es KRIBBELN!

Grundsätzlich gilt in dieser ersten Phase der Ideenfindung:

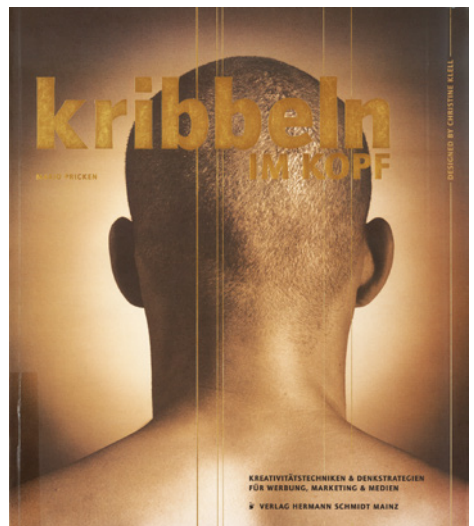
„Alles ist möglich, spinnen ist erlaubt!“

Denn erst später, wenn es um die Bewertung und Sortierung der Ideen geht, werden unpassende oder nicht umsetzbare Ideen aus dem Rennen genommen. Hat sich ein passendes Motto für den Ball gefunden, sollte dieses in Absprache mit Lehrerinnen und Lehrern und der Direktorin oder dem Direktor freigegeben werden.

Das Projekt Maturaball kann dann endlich gestartet werden!

TIPP: Holt euch weitere Anregungen & kreative Methoden

für die Ideenfindung aus dem Buch „Kribbeln im Kopf“ von Mario Pricken! Hier bekommt ihr Antworten darauf, wie ihr das Kribbeln in eurem Kopf auslösen könnt und wie ihr der Findung von Ideen keine Grenzen setzt.



Pricken, Mario (2010): „Kribbeln im Kopf“

TERMIN findung

Üblicherweise finden Maturabälle in der ersten Jahreshälfte - also meist von Anfang Jänner bis Ende Juni - statt.

Es ist jedoch auch möglich, den Ball zu einem anderen Zeitpunkt zu veranstalten.

Die Wiener Ballsaison beginnt beispielsweise schon zu Silvester mit dem Kaiserbball und endet bereits im Februar mit dem Bonbon-Ball, wobei der Opernball im Februar sicherlich ein Highlight darstellt. Aber auch hier finden Bälle wie etwa der Life Ball, der zumeist im Mai abgehalten wird, außerhalb der typischen Ballsaison statt.²

² vgl. Wiener Ballsaison 2012, unter:

WKO Portal, <http://goo.gl/YFPDE>

Bei der Terminfindung für Maturabälle sollte jedoch besondere Rücksicht auf etwaige Abschlussprüfungen, Schularbeiten oder andere Schulveranstaltungen genommen werden. In Absprache mit dem Lehrerkollegium und der Direktion sollte ein für alle passender Termin gefunden werden und wenn möglich, bereits ein Jahr vor dem Ball fixiert werden.

Ideal wäre es, wenn ihr mit der Planung für euren Maturaball **mindestens 8 Monate** vor der Veranstaltung beginnt.

Zu diesem Zeitpunkt sollte auch schon ein passender Veranstaltungstermin gefunden sein.

Mit der Planung bereits ein gutes halbes Jahr vor dem Ball zu beginnen, ist jedoch nicht immer möglich und auch nicht immer einfach. Diverse Prüfungen oder Hausaufgaben können zu Verzögerungen führen.

Wenn der Ball beispielsweise im Februar oder März stattfindet, sollte **spätestens zu Semesterbeginn** (Anfang September des Vorjahres) mit der Planung begonnen werden.

Wichtig bei der Terminfindung ist es, wie bereits erwähnt wurde, auf **Schulveranstaltungen, Maturabälle von anderen Schulen und Veranstaltungen anderer Organisationen Rücksicht zu nehmen**. Da ein Maturaball meist an einem Freitag oder Samstag stattfindet, wird es kaum möglich sein, die einzige Veranstaltung an diesem Tag zu sein. Es sollte jedoch vermieden werden, dass die Maturabälle von zwei verschiedenen Schulen an einem Tag und in geografischer Nähe zueinander abgehalten werden.

Bei der Wahl des Termins spielt auch die **Location** eine große Rolle. Soll ein bestimmter Veranstaltungsort für den Ball ausgewählt werden, so muss auch dort frühzeitig angefragt werden, ob der gewünschte Termin noch frei ist. Falls dies nicht der Fall ist, die Location jedoch unbedingt gewählt werden soll, so muss ein anderer Termin für den Ball gefunden werden. Ferner muss die Location für den Ball auch rechtlich zugelassen und geeignet sein, wie ihr auf den folgenden Seiten nachlesen könnt.

Je nachdem welcher Jahrgang den Maturaball organisiert, sollte auch auf die Matura beziehungsweise auf diverse Abschlussprüfungen Rücksicht genommen werden. So empfiehlt es sich, Termine im **April, Mai oder Juni nicht zu wählen**, wenn ein Maturajahrgang den Ball organisieren soll, da hier bereits Prüfungen oder Prüfungsvorbereitungen stattfinden werden.

Generell ist es wichtig, dass ihr mit der Planung des Balles und somit auch mit der Terminfindung so früh wie möglich beginnt. Durch rechtzeitige Planungen können auch Kosten eingespart werden. Denn falls kurzfristig Änderungen, beispielsweise des Veranstaltungsorts auftreten, so kann dies mit hohen Kosten verbunden sein und auch den Veranstaltungserfolg gefährden.³

der **BALL** als öffentliche Veranstaltung

Veranstaltungen lassen sich ihrem Zweck nach in diverse Veranstaltungsarten einordnen. Beispielsweise kann man private Events, Firmenjubiläen, Eröffnungen, Kongresse, Festivals und Sportveranstaltungen unterscheiden. Ein Ball stellt eine eigene Veranstaltungsart dar und kann als öffentliche Veranstaltung definiert werden. Somit unterliegt er auch grundsätzlich der **gesetzlichen Anmelde- und Bewilligungspflicht nach den Veranstaltungsgesetzen und anderen Rechtsfolgen**. Grundsätzlich werden zwar Einladungen für den Maturaball an Eltern sowie Absolventinnen und Absolventen versendet, es kann jedoch jeder die Veranstaltung besuchen, der eine Karte kauft, weshalb die Bälle als öffentliche Veranstaltungen gelten.⁴

TIPP: Nähere Informationen zur Unterscheidung von Veranstaltungen und zum Veranstaltungsrecht liefert das Skriptum „Grundlagen Professionelles Eventmarketing“ von Andreas Hladky und Dr. Klaus Vögl, welches in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich entstanden ist, und im Webshop der WKO zum Selbstkostenpreis von EUR 17,50 erhältlich ist.



Hladky, Andreas/Vögl, Klaus (2012): „Grundlagen Professionelles Eventmarketing“

³ vgl. Hladky/Vögl, 2012, S. 72



das VERAN- STALTUNGS- GESETZ

Wichtig ist, dass das Veranstaltungsgesetz auf **Landesebene** geregelt wird und somit von Bundesland zu Bundesland unterschiedliche Regelungen existieren. Um den Maturaball durchführen zu können, ist im Regelfall eine Veranstaltungsberechtigung bei der zuständigen Behörde einzuholen. So ist meist die örtliche Gemeinde (oder in Städten mit eigenem Statut das Magistrat) für die Anzeige oder Anmeldung sowie auch für die bau- und feuerpolizeiliche Überwachung der Veranstaltung zuständig.

In **Niederösterreich** dürfen zum Beispiel nicht mit technischen Hilfsmitteln ausgestattete und zur Belustigung der Besucher gedachte Stoffe in die Veranstaltungsbetriebsstätte eingebracht werden (Schaum-, Styroporparties etc.), sonst wäre aus Sicherheitsgründen der Ball bei der Bezirksverwaltungsbehörde (BH, Magistrat) anmeldepflichtig. Die Location muss innerhalb der letzten 5 Jahre von der Veranstaltungsbehörde auf ihre Eignung für Tanzunterhaltungen überprüft worden sein. Die Detailvorschriften sind hier aber, wie ausgeführt, länderspezifisch unterschiedlich.

Welche gesetzlichen Besonderheiten es bei der Durchführung eines Maturaballes zu beachten gibt, wird später im Abschnitt zu **Rechtliche Besonderheiten** noch näher erklärt.

Folgende **Besonderheiten** gelten im Allgemeinen für die Durchführung von Veranstaltungen (⁵vgl. Hladky/Vögl 2012, S. 66ff)

1 Wie bereits erwähnt ist die Definition einer öffentlichen Veranstaltung und somit einer Veranstaltung, welche nach den Regelungen des Veranstaltungsgesetzes durchzuführen ist, von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Maturabälle gelten jedoch in jedem Fall als öffentliche Veranstaltung und unterliegen somit in jedem Bundesland dem jeweiligen Veranstaltungsgesetz.

2 Das Veranstaltungsgesetz soll die Sicherheit aller Beteiligten gewährleisten und enthält demnach auch entsprechend sicherheitsorientierte Regelungen.

3 Auch ist das Veranstaltungsgesetz überwachungsorientiert und unterliegt daher weitgehenden behördlichen Eingriffsmöglichkeiten sowohl durch die Veranstaltungsbehörde als auch die Bundespolizei.

4 Die Bundespolizei hat somit auch zahlreiche Mitwirkungs-, Überwachungs- und Eingriffsrechte. Unter anderem können bescheidmäßige Auflagen für die Durchführung einer Veranstaltung erteilt werden, beispielsweise hinsichtlich einer erforderlichen, vom Veranstalter zu bezahlenden Überwachung.

5 Die verbotenen Veranstaltungszeiten sind auch länderweise unterschiedlich und zu beachten. In Niederösterreich richtet sich z.B. die zulässige Veranstaltungszeit grundsätzlich nach der Sperrstunde der bei der Veranstaltung eingesetzten Betriebsart der Gastronomie.

6 Es gibt keine EU-Richtlinien für die Durchführung von Veranstaltungen. Veranstaltungsrecht ist daher ausschließlich nationales Recht.

Verantwortlichkeiten & Personalagenden

Um eine Veranstaltung wie den Maturaball erfolgreich durchführen zu können, müssen viele Personen in die Planung und Realisierung mit eingebunden werden.

Das Ballkomitee In vielen Schulen ist es üblich, für den Maturaball ein eigenes Ballkomitee zu bestellen, welches hauptverantwortlich für die Durchführung ist. Im Komitee sollten zumindest je zwei Vertreter der beteiligten (Matura-)Klassen sein. Auch sollten die Verantwortlichkeiten im Komitee eindeutig abgegrenzt sein. Je eine Person muss für einen der folgenden Bereiche verantwortlich sein:

- Leitung der Organisation
- Finanzplanung
- Dekoration
- Bewerbung des Balls
- Personal beim Ball
- Verantwortung für Essen & Trinken

Die Leitung des Ballkomitees ist auch gleichzeitig die Leitung der Organisation des Balles und somit letztendlich für alle Bereiche verantwortlich. Um Verträge oder Ähnliches unterzeichnen zu können wäre es von Vorteil, dass der Leiter des Komitees **bereits volljährig** ist. Diese Position könnte eine Lehrkraft eurer Schule übernehmen.

Ebenso ist zu überlegen, wer der Behörde gegenüber als **Veranstalter** auftritt; auch hier ist Volljährigkeit gefordert.

Natürlich könnte auch die Schule oder beispielsweise ein Schulverein die Veranstalterposition übernehmen. Zu bedenken ist dabei, dass der/die Veranstalter **verwaltungs-, straf- und zivilrechtlich** für die Veranstaltung haften, z.B. für die Veranstaltungssicherheit oder für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes.

Daher ist der Abschluss einer ausreichenden Haftpflichtversicherung dringend ratsam!

TIPP: *Sollte Euer Ball am Schulareal stattfinden, macht euch schlau, ob eine etwaige Versicherung der Schule dieses Ball-Risiko mit erfasst!*

Grundsätzlich sollten alle Entscheidungen, die den Maturaball beeinflussen könnten, auch **von allen betroffenen (Matura-)Klassen** mitgetragen werden. So würde es sich anbieten, die Klassensprecherinnen und Klassensprecher in das Ballkomitee mitaufzunehmen, um so ihre jeweilige Klasse vertreten zu können.

Wichtig wäre es auch, alle notwendigen Arbeitsschritte in einem **Protokoll** niederzuschreiben und alle Verträge, Bescheide, Rechnungen und Notizen in einer eigenen **Maturaball-Mappe** zu sammeln.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Eröffnung eines **Maturaball-Kontos** um einen Überblick über die Finanzen zu bewahren.

Vergesst nicht darauf, **regelmäßige Treffen** mit allen Beteiligten des Komitees einzuberufen, um alle auf den neuesten Stand der Entwicklungen zu bringen.

Die **regelmäßige Aussendung von E-Mails** mit den neuesten Informationen oder dem letzten Sitzungsprotokoll mit allen Einzelheiten der Besprechung ist ebenfalls ein wichtiges Kommunikationsmittel.

Alle Schülerinnen und Schüler, welche am Abend des Balls mithelfen werden – sei es in der Betreuung der Garderobe, beim Austeilen der Damenspende oder beim Verteilen der Tombolalose – sollten in eine **Liste** aufgenommen werden. Dort wird vermerkt, wer zu welcher Uhrzeit welche Aufgabe zu übernehmen hat. So kann vermieden werden, dass Aufgaben nicht erledigt werden oder Positionen nicht besetzt werden. Aus rechtlichen Gründen wird hier von einer **ehrenamtlichen Mitarbeit** ausgegangen. Bei Bezahlung der Mitarbeit, entstünden Dienstverhältnisse mit weiteren Rechtsfolgen im Bereich von Steuern und Sozialversicherung, die zu beachten wären.

TIPP: *Sicherlich gibt es an eurer Schule eine Lehrkraft, welche schon bei der Planung und Durchführung der vorangegangenen Schulbälle dabei war. Wenn ihr diese Lehrkraft bittet, auch Teil eures Ballkomitees zu sein, wird er oder sie sicherlich gerne bereit sein, euch mit nützlichen Tipps für die Organisation zu helfen.*

Der Ehrenschutz Bei jedem Maturaball stellt sich die Frage, „Wer übernimmt den Ehrenschutz für unseren Ball?“ Der Ehrenschutz des Maturaballes ist vor allem ein **Aushängeschild für euren Ball** und sollte von einer (bekannten) Persönlichkeit aus der (Schul-)Umgebung übernommen werden. Dies könnten beispielsweise ehemalige SchülerInnen sein, die nun in einer leitenden Position tätig sind. Auch Politiker aus der Gemeinde sind gern gesehene Ehrenbürger. Besonders zu beachten ist, dass die **Bitte um Übernahme des Ehrenschutzes auf keinen Fall mit einer Geldspende verbunden** sein darf! Wenn jemand den Ehrenschutz übernimmt so heißt das nicht, dass er oder sie euren Ball finanziell unterstützt.

Diese Person ist ein **besonderer Gast** des Abends, der in der Einladung genannt wird und das Fest durch die Übernahme des Ehrenschutzes auszeichnet.⁶

⁶ vgl. issuu.com, 07.10.2012, Servicefolder Maturaball, unter: <http://goo.gl/XoBcQ>

die LOCATION

Die Location eurer Veranstaltung zeichnet für die Gäste das äußere Bild eures Maturaballes und ist das Erste, was die Besucherinnen und Besucher von der Veranstaltung sehen werden. So ist es wichtig, dass die Location zur Art der Veranstaltung und auch zum Motto der Veranstaltung passt.

Kann aus finanziellen Gründen keine externe Location (z.B. ein Hotelsaal oder eine Veranstaltungshalle) angemietet werden, so ist es auch möglich, den Maturaball in schulinternen Räumlichkeiten abzuhalten. In beiden Fällen ist darauf zu achten, durch Dekoration und Lichteffekte für das richtige **„Look & Feel“** – passend zum Motto - zu sorgen. Bevor ihr eine Location für euren Ball wählt, achtet bitte auf die **Eignung der Veranstaltungsstätte**. Denn auch ein Maturaball darf nur in geeigneten, von der Behörde bewilligten, Veranstaltungsbetriebsstätten durchgeführt werden. Viele Veranstaltungshallen besitzen bereits eine solche Bewilligung. In manchen Fällen, so wie in Wien bei Locations mit einer Teilnehmerzahl bis maximal 200 Personen, gilt eine gesetzliche Eignungsvermutung. Im Zweifelsfall setzt euch bitte rechtzeitig mit der für euch zuständigen Veranstaltungsbehörde (Gemeinde, Wien: MA 36) in Verbindung.

Weiters prüft bitte, ob die Location auch genügend **Fassungsraum** für die Anzahl eurer erwarteten Gäste aufweist. Hier könnt ihr auch wieder auf Erfahrungswerte aus den Vorjahren zurückgreifen, um die Anzahl der Gäste zu schätzen.

TIPP: Achtung: Der behördlich höchstzulässige Fassungsraum ergibt sich aus dem jeweiligen behördlichen Eignungsbescheid und darf keinesfalls überschritten werden!



TIPP: Notiert alle Abmachungen, die ihr mit dem Besitzer der Location macht und lasst sie von diesem auch unterschreiben, um gegen Missverständnisse abgesichert zu sein. Und denkt daran: **Auch mündliche Vereinbarungen sind rechtlich bindend!**

Bei der (frühzeitigen) Auswahl der Location achtet bitte noch auf folgende Dinge⁷:

- 1** Räumliche Gegebenheiten der Veranstaltungsstätte (sanitäre Einrichtungen, Raumaufteilung, technische Ausstattung, Bühne, etc.)
- 2** geräumiger Eingangsbereich inkl. Garderobe
- 3** geltende Hausordnung
- 4** Möglichkeiten selbst eine Cocktail-Bar oder ein Kuchenbuffet zu betreiben
- 5** Erreichbarkeit der Location und Verfügbarkeit von Parkplätzen
- 6** Sperrstunde der Location
- 7** evt. ausreichende Haftpflichtversicherung, die euer Event mit umfasst

⁷ vgl. Hladky/Vögl, 2012, S. 29

Sind die ersten wichtigen Eckpunkte eures Balles geplant, so könnt ihr die Veranstaltung bei der zuständigen Behörde anmelden. Was ihr dabei beachten müsst, könnt ihr in folgendem Abschnitt nachlesen.

Zuständige Behörden und Ablauf Wie bereits erwähnt wurde, ist es aufgrund der Tatsache, dass der Maturaball eine öffentliche Veranstaltung ist, notwendig, diese bei der zuständigen Behörde anzumelden. Normalerweise ist die zuständige Behörde jene Gemeinde, in welcher der Maturaball stattfindet, beziehungsweise in welcher die Location des Maturaballs ist. Falls der Ball in einer Stadt mit eigenem Statut abgehalten wird, so ist hier das Magistrat die zuständige Behörde. In Wien ist die **Magistratsabteilung 36** (Veranstaltungswesen) für die Anmeldung und Bewilligung der Veranstaltung zuständig. Meldet die Veranstaltung rechtzeitig an, da dies – bundesländerweise unterschiedlich – spätestens vier Wochen vor der Veranstaltung geschehen sein muss.⁸ Denkt auch daran, dass jene Person, welche für die Anmeldung zuständig ist und diese ausfüllt, **mindestens 18 Jahre alt** sein muss und die Haftung übernimmt. In Oberösterreich ist z.B. eine (An-)Meldung 2 Wochen, eine Anzeige 6 Wochen im Voraus, bei der Behörde zu erstatten, je nachdem, wo der Ball stattfindet. Im Anhang findet ihr unter den „nützlichen Links“ die Web-Adresse zu einer beispielhaften Veranstaltungsanmeldung. Diese ist sehr ausführlich

TIPP: Es wäre von Vorteil, wenn eine Person aus dem Lehrerkollegium oder die Direktorin oder der Direktor die Veranstaltungsanmeldung übernimmt, da damit auch einige Verantwortungen mit einhergehen. Bspw. muss der Veranstalter während des gesamten Maturaballs persönlich anwesend sein und übernimmt die **persönliche Haftung** für die Veranstaltung und die teilnehmenden Gäste.

und informiert euch über alle Angaben, die eine Veranstaltungsanmeldung enthalten muss.

⁸ vgl. Hladky/Vögl, 2012, S. 85f

Steuern, Abgaben & Versicherungen

Die folgenden Steuern und Abgaben müsst ihr bei der Veranstaltung eures Balles berücksichtigen und auch im Budget mit einplanen⁹:

Einkommenssteuer: Beachtet bitte, dass die Einkünfte die euer Ball lukriert, grundsätzlich der Einkommenssteuer unterliegen. Das gilt natürlich nicht, wenn ihr den gesamten Erlös gemeinnützig spendet oder euer Ball kostenfrei zugänglich ist. Bei der Einkommensteuer gilt eine jährliche Veranlagungsfreigrenze von **EUR 10.000,-** an Einkünften (= Einnahmen minus Ausgaben).

Umsatzsteuer: Wenn ihr pro Jahr Einnahmen (= Umsätze) von mehr als **EUR 36.000,-** erzielen solltet, werdet ihr darüber hinaus auch umsatzsteuerpflichtig beim Finanzamt.

Vergnügungssteuer Lustbarkeitsabgabe: Prinzipiell unterliegt die Einhebung der Lustbarkeitsabgabe der zuständigen Gemeinde. Diese Abgabe berechnet sich **anhand der verkauften Eintrittskarten und Lose** die, wenn es eine Tombola gibt, verkauft werden. Für Bälle gilt normalerweise ein **Steuersatz von 20%**.

Um hier nicht im Nachhinein Überraschungen bei der Bezahlung der Abgabe zu erleben, kann man diese auch im Voraus berechnen lassen, beziehungsweise sich bei der zuständigen Gemeinde oder beim Magistrat informieren. Achtung: Es besteht eine Anmeldepflicht im Voraus, sonst drohen bis zu 100%ige Strafzuschläge.

Sonderfall Tirol/Vorarlberg: Hier wird zusätzlich noch die Kriegsofferabgabe (KOA) des Landes, das sind 10 % der Einnahmen, von der Gemeinde eingehoben.

AKM: Die AKM-„Gebühren“ (Urheberrechtsverwertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger) sind zu bezahlen, wenn beispielsweise **Live-Musik-Aufführungen aller Art** stattfinden, Text und/oder Ton öffentlich wiedergegeben werden oder Hintergrundmusik gespielt wird. Spätestens sieben Tage vor der Veranstaltung ist sie unter www.akm.at anzumelden. Die Höhe des Entgelts hängt unter anderem von den Eintrittspreisen, vom Fassungsraum der Location und davon ab, ob es Publikumstanz gibt oder nicht. Der Richtwert der AKM beläuft sich auf **12 % der Auftrittsgage der Band oder des DJs**. Dazu findet ihr nähere Informationen unter der Homepage www.akm.at.

Werbeabgabe: Die Werbeabgabe ist grundsätzlich **für Werbeleistungen zu entrichten, die im Inland und gegen Entgelt** erbracht werden. Wenn ihr also beispielsweise Sponsoringpartner habt, die euch finanziell unterstützen und im Gegenzug mit ihrem Logo auf der Einladung abgedruckt sind, dann müsst ihr dafür die Werbeabgabe **in Höhe von 5%** bezahlen.

Die Bemessungsgrundlage für die Abgabe ist das Netto-Entgelt der Werbeleistung. Nähere Informationen zur Werbeabgabe findet ihr auf der Informationsseite der Wirtschaftskammer Österreich unter portal.wko.at unter dem Suchbegriff „Werbeabgabe“.

Der Veranstalter kann zivilrechtlich das sogenannte „Hausrecht“ ausüben:

Das heißt, ihr könnt Dresscodes regeln, Verhaltensweisen der Besucher beeinflussen (z.B. Mitnahme von Getränken in die Location), aber auch das Fotografieren/Filmen bei der Veranstaltung erlauben oder verbieten.

Letzteres muss immer im Einvernehmen mit etwaigen Darbietenden, wie beispielsweise einer Band, geschehen.

VERSICH ERUNG

Für die Veranstaltung eures Maturballes ist es sinnvoll, eine **Haftpflichtversicherung** abzuschließen. Dabei werden eventuelle Personen- oder Sachschäden, die beim Ball passieren, gedeckt und so ist der Veranstalter vor möglichen Haftungsansprüchen geschützt.

TIPP: Wenn ihr weitere Fragen zu allen Arten von Steuern und Abgaben habt, dann wendet euch an die zuständige Gemeinde oder das zuständige Magistrat beziehungsweise im Falle der Bundesabgaben an das Finanzamt.





RECHTLICHE BESONDERHEITEN

Folglich werden einige rechtliche Besonderheiten, die gerade bei der Veranstaltung des Maturaballes wichtig sind, kurz vorgestellt.

Kennzeichnungspflichten

Für den Maturaball gibt es im Bereich der Kennzeichnungspflichten einige landes- sowie auch bundesgesetzliche Vorgaben, die zu beachten sind. Beispielsweise müssen Lebensmittel, die verkauft werden, nach der **Gewerbeordnung** gekennzeichnet werden und auch beim Ausschank von Alkohol gilt es, **Kennzeichnungspflichten** einzuhalten. Wichtig ist auch, dass die für die Location gültige **Haus- oder Platzordnung** (in der auch die Sperrstunden geregelt sind) gut sichtbar angebracht wird. Die Ansprechpersonen eurer Location haben in diesem Bereich meist ausreichend Erfahrung und können euch sicherlich weiterhelfen.¹⁰

Beachtet bitte vor allem, dass ihr einen Auszug aus dem jeweiligen **Jugendschutzgesetz** aushängen müsst. Als Beispiel ist für Niederösterreich folgender Auszug gut sichtbar anzubringen: LGBL. 4600-7 §§12, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23 und 24. Unter www.jugendinfo-noe.at könnt ihr euch diese Paragraphen auch noch näher ansehen und ausdrucken. Auf der jeweiligen Homepage eures Bundeslandes findet ihr nähere Informationen zum gültigen Jugendschutzgesetz.

Ausschank von Alkohol

Findet euer Maturaball in einer Location statt, die kein Gastgewerbebetrieb ist (und somit auch keine Erlaubnis zum Ausschank von Getränken besitzt), so ist prinzipiell der entgeltliche Ausschank von Getränken **ohne gastronomische Berechtigung nach der Gewerbeordnung nicht erlaubt!**

Von Vorteil ist es natürlich, den Maturaball dort zu veranstalten, wo auch ein **Gastgewerbebetrieb mit gastronomischer Berechtigung** ansässig ist. Oft wird der Ausschank von Getränken (und eventuell auch der Verkauf von Speisen) durch dieses Gastgewerbe übernommen.

Um aber dennoch Getränke oder eventuell auch Kuchen und Kaffee verkaufen zu können, kann meist in Absprache mit dem Inhaber der Location (somit auch dem Inhaber der gastronomischen Lizenz) eine für beide Seiten akzeptable Lösung gefunden werden. So könnt ihr eventuell eine Schülerbar aufstellen und dort Cocktails ausschenken oder auch ein Kaffee einrichten, wo ihr selbstgemachte Kuchen verkaufen dürft, was aber **nicht gewerbsmäßig** erfolgen darf.¹¹

Bitte denkt daran, beim Ausschank von Alkohol die **Preislisten** gut sichtbar aufzuhängen und auch einen Hinweis, dass an **Personen unter 16 Jahren kein Alkohol** ausgeschenkt werden darf anzubringen. Ratsam ist es, wenn ihr bereits durch farblich unterschiedliche Eintrittsbänder oder Stempel dafür sorgt, dass nur Personen über 16 Jahren an den Bars mit alkoholischen Getränken bedient werden. Beachtet bitte, dass zumindest ein alkoholfreies Getränk billiger angeboten werden muss als das billigste alkoholische Getränk.

¹¹vgl. Hladky/Vögl, 2012, S. 106f

Glücksspielregelungen: Die Tombola

Bei vielen Maturabällen ist es üblich, bei einer Tombola im Vorhinein gesammelte Preise von Unternehmen auszuspielen. Durch den Verkauf von Losen zu einem Preis von ein bis zwei Euro können zusätzliche Einnahmen für eure (Matura-)Klasse generiert werden. Jedoch ist zu beachten, dass das Glücksspiel und somit auch die Durchführung einer Tombola, den **Bestimmungen des Glücksspielgesetzes** unterliegen und somit streng reglementiert sind. Zwar ist die Veranstaltung von kleinen Ausspielungen wie eben einer Tombola im Rahmen des Maturaballes bewilligungsfrei und von der Glücksspielabgabe ausgenommen, jedoch müssen nichtsdestotrotz einige Bestimmungen beachtet werden. Ausspielungen wie die Tombola sind nur dann erlaubt, wenn damit **keine Erwerbszwecke und keine persönlichen Interessen der Veranstalterin oder des Veranstalters** verfolgt werden und das **Spielkapital € 4.000,-- im Jahr** nicht übersteigt. Ihr dürft daher z.B. keinesfalls eure Maturareise mit den Erlösen aus einer Tombola finanzieren, das wäre ein **Finanzstraftat**¹²

Weiters ist zu beachten, dass die Tombolalose drei Reihen zu je fünf verschiedenen Zahlen aus der Zahlenreihe 1 bis 90 enthalten müssen. Als Gewinnkombination können dann in den Spielbedingungen die Anzahl der Zahlen in einer Reihe festgelegt werden. Vergesst nicht darauf, die gezogenen Zahlen in einem **Protokoll** festzuhalten. Auch gibt es bei der Ziehung der Gewinne Regelungen, zu welchem Anteil Gewinne ausgespielt werden müssen. So hat bei Tombolaspielen die Anzahl der Treffer mindestens 50 % der aufgelegten Spielanteile zu betragen. Der Gesamtwert der Treffer hat mindestens 25 %

des Spielkapitals zu betragen. Genauere Informationen dazu findet ihr in § 33 Tombolaspiele im Glücksspielgesetz unter www.ris.bka.gv.at, mit dem Suchwort "Glücksspielgesetz" und ebenso auf www.freizeitbetriebe-wien.at („Erlaubtes Glücksspiel....“).¹³

TIPP: Wenn es sich jedoch um kleines Glücksspiel handelt und somit der Einsatz der Warenausspielung den Betrag von € 1,-- nicht überschreitet, so hat hier das Glücksspielgesetz keine Gültigkeit. Falls ihr eure Tombolalose jedoch um mehr als € 1,-- verkaufen wollt, so beachtet bitte das geltende Glücksspielgesetz.

feuerpolizeiliche & andere Sicherheits **Bestimmungen**

Bei einem Maturaball soll der Veranstaltungsraum natürlich auch gemäß dem Motto des Balles geschmückt werden. Bei der Dekoration der Räumlichkeiten ist vor allem darauf zu achten, dass nur **schwer brennbares oder flammensicher imprägniertes Material** und lebende Pflanzen und Gebinde in frischem Zustand verwendet werden. Verboten sind mit Wachs getränkte Blätter und Blumen sowie Lampions oder Laternen mit offenem Licht. Bevor die Veranstaltung durchgeführt werden kann, ist auch eine **feuerpolizeiliche Überprüfung** der Räumlichkeiten und Dekorationen durchzuführen. Der Kommandant der örtlichen Feuerwehr oder ein von ihm namhaft gemachtes Feuerwehrmitglied und ein brandschutztechnischer Sachverständiger überprüfen dann die Räumlichkeiten gegen einen Kostenbeitrag.¹⁴ Auch ist es notwendig, dass während der gesamten Veranstaltung eine **Brandsicherheitswache** beigestellt wird. Dies wird meist von Seiten der örtlichen freiwilligen Feuerwehr übernommen, die eventuell auch einen Kostenbeitrag dafür verlangen können. Maßnahmen dieser Art schreibt die Verwaltungsbehörde aufgrund der Anmeldung der Veranstaltung. Dies ist allerdings auch von der Besucherzahl abhängig.

¹⁴ vgl. Hladky/Vögl, 2012, S. 96f

Ist – in ganz besonderen Fällen – im Zuge der Veranstaltung des Maturaballes auch die **Straßenverkehrsordnung oder das Schifffahrts- und Luftfahrtgesetz** betroffen, so können besondere bundespolizeiliche Überwachungen, die auch gebührenpflichtig sind, verordnet werden. Zusätzlich benötigt ihr dann Sondergenehmigungen der jeweiligen Bezirksverwaltungsbehörde (BH oder Magistrat).

So etwas könnte bei einer Lasershow im Freien relevant werden oder auch neben einem schiffbaren Gewässer wie z.B. der Donau.

Oftmals wird mit Bewilligung der Veranstaltung auch die Bereitstellung eines **Ambulanzdienstes** vorgeschrieben.

So müssen während der Veranstaltung eine Sanitäterin oder ein Sanitäter und passende Rettungsmittel zur Verfügung stehen. Bereits einige Wochen vor dem Ball sollte deshalb bei der örtlichen Bezirksstelle des Roten Kreuzes angefragt werden, wer diesen Dienst übernehmen könnte.

Auch wird behördlich meist ein **Ordnerdienst** vorgeschrieben. In diesem Fall spricht bitte mit eurer Ansprechperson der Location. Oft gibt es hier schon bestehende Kooperationen mit Sicherheitsfirmen und ihr könnt davon profitieren.

TIPP: Achtet bitte auch darauf alle **Fluchtwegsbreiten** einzuhalten und die **Feuerwehr & Rettungszug- und -durchfahrten** freizuhalten!

Mit der Planung der Finanzierung steht und fällt die Durchführung eures Balles. Wenn ihr die Kosten eures Balles nicht decken könnt, so kann diese Veranstaltung nicht stattfinden und die Planung muss abgebrochen werden.

Budgetplanung inkl. Musterbudget

Um euren Maturaball gut planen zu können, ist es unerlässlich auch ein **Budget** für die Veranstaltung aufzustellen. Hier sollten alle Einnahmen und Ausgaben, welche die Ballnacht betreffen, festgehalten werden. Wie bereits erwähnt, sollte eine Person aus dem Ballkomitee für die **Finanzplanung** zuständig sein und alle wichtigen Rechnungen aufheben. Die Einnahmen und Ausgaben vor, während und nach dem Ball sollten auch immer in den regelmäßigen Treffen des Ballkomitees besprochen und kontrolliert werden, um keine unangenehmen Überraschungen zu erleben.

Auch was die **Gewinnaufteilung nach dem Ball** angeht, sollte bereits im Vorfeld eine Entscheidung getroffen werden. Einigt euch darauf, den Betrag unter den Klassen aufzuteilen oder gemeinsam zu verwenden und haltet dies schriftlich fest, um Unklarheiten zu vermeiden.

Um die Kosten für euren Maturaball besser einschätzen zu können, besteht die Möglichkeit im Vorhinein **Angebote** einzuholen und **Erfahrungswerte** von vorangegangenen Bällen zur Schätzung heranzuziehen. Die größten Posten in eurem Finanzplan werden voraussichtlich die Miete der Location (sofern es sich nicht um einen Saal eurer Schule handelt), die Musik in Form von Bands, SängerInnen oder DJs und die Bewerbung der Veranstaltung sein.

In folgender Tabelle werden einige Einnahmen und Ausgaben, die im Zuge eures Balles anfallen können, kurz aufgelistet.¹⁵ *Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!*

Mögliche Einnahmen:	Mögliche Ausgaben:
Sponsoring, Kooperationen & Spenden	Abgaben & Gebühren
Förderungen durch Schulfördervereine	Bewerbung der Veranstaltung
Förderungen durch Gemeinde oder Stadt	Dekoration & Raumgestaltung
Einnahmen durch den Kartenverkauf	Musik (Bands, Sänger, etc.)
Verkauf von Getränken & Speisen während des Balles	Miete der Location
Verkauf des Jahresberichts oder der Maturazeitung	Getränke, Kuchen etc.
Verkauf von Tombolalosen	Technische Ausstattung der Räumlichkeiten (Beamer, Beleuchtung etc.)
	Personal (inkl. Ordnerdienst, KellnerInnen etc.)

TIPP: *Frägt an eurer Schule nach, ob es vom **Maturaball des Vorjahres** noch Dokumente oder auch einen Finanzplan gibt. So könnt ihr bestimmte Posten eurer Kalkulation viel besser einschätzen!*

Möglichkeiten der Finanzierung durch Sponsoring

Um euren Maturaball erfolgreich durchführen zu können, ist es fast unumgänglich, geeignete Sponsoren zu finden, um zur Finanzierung beizutragen. Beachtet dabei bereits bestehende **Sponsoringverträge oder Kooperationen eurer Schule**, da diese wahrscheinlich auch im Rahmen des Maturaballs genutzt werden können.

Möchtet ihr jedoch noch andere Sponsoren finden, so solltet ihr dem potentiellen Sponsor auch etwas Besonderes bieten können. Überlegt euch daher, was die finanzielle oder materielle Unterstützung des Maturaballes für den Sponsor nützen kann. Der exklusive Zugang zur Zielgruppe, die Markenpräsenz auf allen Druckwerken, die Verteilung von Werbematerial am Ball oder auch der Gratiszugang zur Veranstaltung könnten einen Nutzen für den Sponsor darstellen.

Üblicherweise bekommen die Sponsoringpartner die Möglichkeit, ein **Plakat** bei der Veranstaltung zu platzieren, mit ihrem **Logo** auf der Einladung präsent zu sein, eventuell auf dem **Programmheft** abgedruckt zu werden, in einer **Powerpoint-Präsentation** erwähnt zu werden oder auch in einer **Maturazeitung** abgedruckt zu werden.

Neben der finanziellen Unterstützung können durch das Sponsoring beispielsweise auch Sachpreise für die Tombola oder die Damenspende für den Ballabend generiert werden.

Wichtig ist, dass ihr - wenn möglich - persönlich mit dem potentiellen Sponsor sprecht. So kann auch über einen angemessenen Betrag als Gegenleistung besser verhandelt werden.

Setzt aber auf alle Fälle einen **Sponsoringvertrag** auf, in dem die Leistungen und Gegenleistungen festgehalten werden, damit dies klar geregelt ist. Ihr könnt auch eigene Sponsorpakete anbieten und so auf die jeweiligen Bedürfnisse der potentiellen Unterstützer besser eingehen.

BEWERBUNG

der Veranstaltung

Um so viele Personen wie möglich auf euren Maturaball aufmerksam zu machen und folglich auch Eintrittskarten zu verkaufen, müsst ihr euren Ball auch bewerben.

Einigt euch auf ein **Kommunikationskonzept und eine -strategie**, bevor ihr beginnt Plakate oder Ähnliches zu drucken.

Das Ziel eurer gesamten Kommunikation soll es sein, möglichst viele Besucherinnen und Besucher für euren Maturaball zu begeistern und somit möglichst viele Eintrittskarten zu verkaufen.

Eine **einheitliche Kommunikation** bedeutet, dass all eure Kommunikationsmittel im **gleichen Stil** und **passend zum Motto** eurer Ballnacht gestaltet werden. Auch Schriftarten und -größen sollten nicht zu sehr variieren.

Bittet doch eine Schulkollegin oder einen Schulkollegen das Design für die Druckmittel eures Maturaballes zu übernehmen. Es gibt sicherlich jemanden, der sich mit Grafikprogrammen gut auskennt und euch so helfen kann! Im Gegenzug könnt ihr ihm oder ihr doch zwei Gratis-Eintrittskarten oder Getränkegutscheine geben.

Achtet auch bei der Farbgebung darauf, nicht zu viele Farben und nur solche zu verwenden, die auch zusammen harmonisieren oder einen Kontrast bilden.



Klassische Werbemittel

Bedenkt bitte, dass auch der Einladungsprozess zu eurem Maturaball bereits als Marketing für die Veranstaltung angesehen wird. So sollten **ca. vier bis acht Wochen vor eurem Maturaball** die Einladungen an Absolventinnen, Absolventen und Eltern versendet werden. Wenn das Programm für euren Ball schon steht, solltet ihr der Einladung auch das Programmheft beilegen, um den potentiellen Gästen einen Vorgeschmack auf den Ablauf der Veranstaltung geben zu können.

Grundsätzlich eignen sich **Plakate und Flyer**, um den Maturaball bekannt zu machen. Plakate sollten vor allem im Bereich von Schulen und an besucherreichen Orten wie beispielsweise Lokalen, Einkaufszentren oder Hauptplätzen angebracht werden. Um Plakate aufhängen zu dürfen, müsst ihr diese **von der Gemeinde genehmigen** lassen. Dort wird euch dann auch gesagt, wo ihr diese Plakate platzieren dürft und wo nicht.

Gestaltet euer Plakat **möglichst übersichtlich und klar**. Natürlich sollen aber alle wesentlichen Informationen über euren Maturaball wie das Motto, der Termin, der Ort und der Veranstaltungsbeginn oben stehen. Vergesst nicht, die Möglichkeiten des Kartenkaufs und etwaige Vorverkaufsstellen auf den Plakaten anzugeben. Als passendes Format könnt ihr entweder **DIN-A3 oder DIN-A2** wählen. Auch die Plakate sollten rund zwei Monate vor der Veranstaltung angebracht werden.

Wenn ihr zusätzlich auch Flyer drucken möchtet, so gestaltet diese auch **im Stil der Plakate** um eurer Kommunikation eine klare Linie zu verleihen. Flyer in **Postkarten-Größe DIN-A6** sind eine handliche und praktische Größe. Diese können dann in den Schulen verteilt werden oder auch in Geschäften aufgelegt werden. **Auch das Verteilen von Flyern muss angemeldet werden** und ist

gesetzlich geregelt! Beispielsweise ist es verboten, die Flyer einfach hinter die Scheibenwischer von parkenden Autos zu platzieren. Erkundigt euch bitte beim zuständigen Gemeindeamt, wo und wann ihr Flyer verteilen dürft. Bedenkt bitte, dass auf jedem Medienwerk, also auf euren Plakaten und Flyern, der Name des Medieninhabers und des Herstellers sowie der Herstellungsort angegeben werden müssen.

TIPP: Unter www.digitaldruck.at werden sehr viele, kostengünstige Werbemittel angeboten, die ihr auch für die Bewerbung eures Maturaballes benutzen könnt. Informiert euch dort, welche Möglichkeiten es im Rahmen eures Budgets noch geben würde!

Neue Formen der Werbung

Um weitere geeignete Kommunikationsmittel zu finden, müsst ihr herausfinden, wie euer vorab definiertes Zielpublikum kommuniziert. Beispielsweise könnte eure **Zielgruppe Schüler und Schülerinnen zwischen 16 und 24 Jahren** sein, die in eurem Bundesland wohnen. Wenn man darüber nachdenkt, wie diese Personen miteinander kommunizieren, so wird man auf das Internet sowie auf **Social-Media-Kanäle** stoßen.

Dies bedeutet für euren Maturaball, dass ihr auch auf eurer **Schul-Homepage** (falls es eine gibt) kräftig die Werbetrommel rühren solltet. Regelmäßige Updates, die schon über den Planungsfortschritt eures Balles berichten, können Aufmerksamkeit generieren. Viele Homepages bieten auch die kostenlose Eintragung in einen Veranstaltungskalender an. Dies solltet ihr in Anspruch nehmen und alle relevanten Informationen über euren Ball eintragen.

Auch **Facebook** kann als Kommunikationskanal für die Bewerbung eures Maturaballes genutzt werden. Natürlich birgt dies einige Vor- und Nachteile, über die man sich Gedanken machen sollte.

Einerseits ist es relativ einfach eine Veranstaltung auf Facebook zu erstellen, andererseits müssen viele Dinge beachtet werden, damit die Seite ein professionelles Auftreten hat und auch alle Informationen bietet, welche die Nutzerinnen und Nutzer benötigen. Wenn ihr bereits eine Schul-Fan-Seite habt, dann könnt ihr über diese Seite (wenn ihr Administratorrechte besitzt) eine Veranstaltung für euren Maturaball anlegen.

Wenn ihr eine Veranstaltung auf Facebook erstellt, ist es wichtig alle essentiellen Informationen zur Veranstaltung hineinzuschreiben. Auch ein ansprechendes Veranstaltungsfoto kann eurer Seite helfen aufzufallen. Gebt auch **Kontakt**daten an, damit die Nutzerinnen und Nutzer wissen, wo sie Karten erwerben können. Gestaltet den einführenden Text auf dieser Seite allerdings nicht zu lange, denn viele werden nicht bis zum Ende lesen. Und fügt schlussendlich auch den Link zu eurer Schul-Homepage mit weiterführenden Informationen zur Veranstaltung ein, um die Seiten miteinander zu vernetzen.

Dann können auch schon Gäste eingeladen werden und die Veranstaltung kann durch alle Schülerinnen und Schüler geteilt werden. Wenn ihr die Einstellungen eurer Veranstaltung auf „öffentlich“ stellt, müsst ihr bedenken, dass nun jeder eure Veranstaltungsseite sehen kann und zusagen kann. Ob ihr das möchtet, ist natürlich euch überlassen und sollte auch im Ballkomitee besprochen werden.

Wenn ihr die Veranstaltung erstellt habt, postet auch immer wieder Neuigkeiten der Veranstaltungsplanung hinein und stellt neue Fotos online. Wenn ihr jedoch Bilder verwendet, die nicht ihr gemacht habt, dann achtet auf das **Urheberrecht**. Bilder, die nicht zum freien Gebrauch bestimmt sind, dürft ihr auch nicht auf Facebook posten.

Bedenkt bitte, dass die Zusagen zu eurer Facebook-Veranstaltung aber noch lange nicht bedeuten, dass diese Personen auch den Ball besuchen werden!

Pressearbeit & Medienkooperationen

Eine gute Möglichkeit, eure Veranstaltung zu bewerben, bieten natürlich auch **regionale Medien**. Stellt eine Liste von allen relevanten regionalen TV-, Print- und Radio-Medien zusammen und schreibt sie an. Verfasst einen kurzen **Presstext** und schickt auch ein Foto eures Ballkomitees mit. Damit euer Presstext einen Zusatznutzen für den Leser bringt, müsst ihr jedoch einen gewissen Informationsvorsprung anbieten.

Es besteht auch die Möglichkeit in Kooperation mit einem Medium Ballkarten zu verlosen.

Prinzipiell ist es auch denkbar, eine **Medienkooperation** mit beispielsweise einer regionalen Tages- oder Wochenzeitung einzugehen.

Als exklusiver **Medienpartner** könnte diese Zeitung dann von eurer Veranstaltung berichten und eventuell im Eingangsbereich der Location einige Exemplare der aktuellen Ausgabe verteilen.

Im Gegenzug werden vor und nach dem Ball einige Berichte über die Veranstaltung in der Zeitung erscheinen.

MEDIA- & KOMMUNI KATIONS BERATUNG

BACHELOR



Dein Bachelorstudiengang für Event | Werbung | PR | Media

Der Bachelorstudiengang Media- und Kommunikationsberatung bietet Ausbildung auf hohem theoretischen Niveau und gleichzeitig qualifizierten Praxisbezug. Es werden zahlreiche Projekte mit nationalen und internationalen Unternehmen durchgeführt – die Studierenden entwerfen PR- und Werbekonzepte, konzipieren und produzieren Werbemittel, erarbeiten Mediapläne, organisieren Events und entwickeln Marketingstrategien

Die Besonderheiten des Studiums sind unter anderem: Betonung von projektorientiertem Arbeiten und Teamarbeit, Lehrveranstaltungen generell in kleinen Gruppen, Praxisprojekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie umfangreiche Vermittlung von Management-Skills.



**Weitere Informationen
& Anmeldung unter:**
www.fhstp.ac.at/mk/ba

DER BALLABEND

idealtypischer Verlauf der Veranstaltung

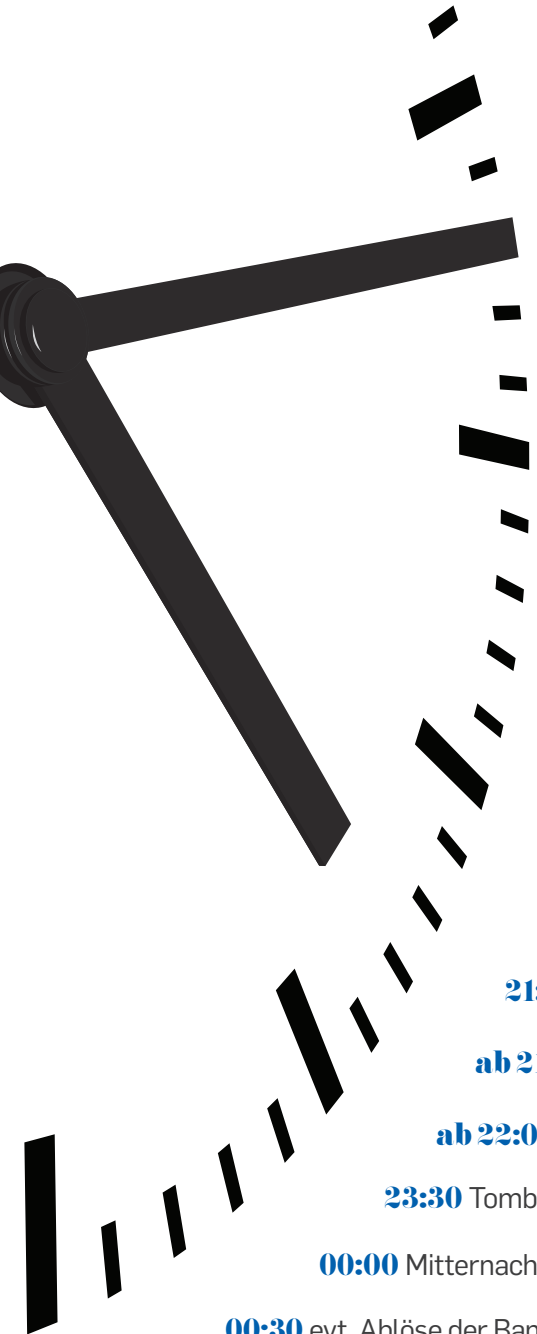


Abschließend soll ein grober zeitlicher Ablaufplan helfen, euren Maturaball reibungslos durchführen zu können.

Wenn die Möglichkeit besteht bereits 1 oder 2 Tage vor der Veranstaltung die Location zu dekorieren oder die Tische und Stühle aufzustellen, so tut dies bitte!

Falls ihr dies jedoch erst am Tag der Veranstaltung selbst machen könnt, so erledigt dies so früh wie möglich, denn wenn die ersten Gäste kommen und noch Blumenstöcke durch den Ballsaal geschoben werden, macht dies keinen guten Eindruck.

Orientiert euch bitte an dem Zeitplan auf der nächsten Seite, um nicht ins Schleudern zu kommen...



07:00 Aufbau von Tischen, Stühlen, Bühnenelement, Bars, etc.

10:00 Dekoration der Räume

12:00 Generalprobe des Eintanzens & der Mitternachtseinlage/ Showact

14:00 Endkontrolle der Räumlichkeiten durch die Feuerwehr

17:30 Soundcheck & Moderationsprobe

18:00 Finden der mithelfenden SchülerInnen & des Personals, Einweisung in die Arbeitsschritte

19:00 Personal & Securities müssen am Eingangsbereich bereitstehen, Damenspende vorbereiten

ab 19:30 Einlass der ersten Gäste

20:30 Eröffnung des Balles durch eine Rede

21:00 Eröffnung durch Eintanzen

ab 21:30 Band beginnt mit Musikprogramm

ab 22:00 Verkauf der Tombolalose

23:30 Tombolaverlosung

00:00 Mitternachtseinlage oder Showprogramm

00:30 evt. Ablöse der Band durch einen DJ oder zusätzlichen DJ

ab 02:30 Musikende, Verabschiedung der Gäste und Ballende, Abbau von Tischen, Stühlen, Bühne etc., Aufräumen und Reinigen der Location

ENDE

Nützliche **LINKS** & **LITERATUR**

**Die Bundessparte für Tourismus & Freizeitwirtschaft
– Fachverband der Freizeit- und Sportbetriebe der
Wirtschaftskammer:**

goo.gl/VnEh4

**Internetauftritt des Eventbereiches des
Fachverbandes:** www.eventnet.at

**Rechtsinformationssystem der Republik Österreich mit
aktuellen Gesetzestexten:**

www.ris.bka.gv.at

Veranstalterverband Österreich (VVAT):

<http://www.vvat.at>

**AKM: Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren,
Komponisten und Musikverleger:**

www.akm.at

Beispielhafte Anmeldung einer Veranstaltung:

goo.gl/ZMRG2

**Informationen zu kostengünstigen Werbemitteln aller
Art:** www.digitaldruck.at

Vögl, Klaus (2012): Praxishandbuch Veranstaltungsrecht,
Wien: LexisNexis ARD Orac

Vögl, Klaus (2011): Rechtstipps für Events, Wien:
Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Freizeit und
Sportbetriebe

LITERATUR

Verzeichnis

Buchquellen:

Hlakdy, Andreas / Vögl, Klaus (2012): Grundlagen Professionelles Eventmarketing, 1. Auflage, Wien: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Freizeit und Sportbetriebe

Pricken, Mario (2010): Kribbeln im Kopf. Kreativitätstechniken und Brain-Tools für Werbung und Design, Mainz: Verlag Hermann Schmidt

Internetquellen:

ris.bka.gv.at (o.J.): Glücksspielgesetz unter: <http://goo.gl/OtKir>, abgerufen am 22.03.2013, 10:26 Uhr MEZ

wko.at (o.J.): Wiener Ballsaison 2012, unter: <http://goo.gl/4gg4a>, abgerufen am 18.03.2013, 13:47 Uhr MEZ

issuu.com (07.10.2012): Servicefolder Maturaball, unter: <http://goo.gl/BFa8P>, abgerufen am 16.03.2013, 09:13 Uhr MEZ

MEDIA- & KOMMUNI KATIONS BERATUNG

M A S T E R



Der Masterstudiengang für Event | Werbung | PR | Media

Das Studium Media- und Kommunikationsberatung an der Fachhochschule St. Pölten ebnet entweder den Weg für eine Karriere in nationalen und internationalen Agenturen (Eventmanagement-Agenturen, Media-Agenturen, etc.) oder in entsprechenden Fachabteilungen (Werbe-Abteilung, PR-Abteilung, etc.). Die Masterausbildung verbindet Anwendungswissen – vor allem im Bereich Online-Marketing mit wissenschaftlicher Exzellenz.

Im Zentrum des Curriculums stehen die Vertiefungsgebiete: Public Relations, Eventmanagement, Werbung und Dialogmarketing, Media- und Kommunikationsplanung (Schwerpunkt: Online Marketing).



**Weitere Informationen
& Anmeldung unter:**
www.fhstp.ac.at/mk/ma



© Fachhochschule St. Pölten
Department Medienwirtschaft
Studiengang Media- und Kommunikationsberatung